



**Markus Theunert** (\*1973) hat an den Universitäten Basel und Bern Allgemeine Psychologie, Klinische Psychologie und Soziologie studiert. Im Jahr 2000 gründete er die Schweizer Männerzeitung. Von 2005 bis 2015 war er Gründungspräsident von männer.ch, dem Dachverband progressiver Männer- und Väterorganisationen, dessen Gesamtleiter er bis heute ist. Markus Theunert lebt in Zürich und teilt sich mit seiner Frau die Verantwortung für Erwerbsarbeit, Haushalt und die Sorgearbeit für die gemeinsame Tochter (\*2013). [www.maenner.ch](http://www.maenner.ch)



**Gandalf Lipinski** (\*1950) Theatermacher; seit 40 Jahren Natur- und Gemeinschaftserfahrung; Referent für tiefenökologische und politische Erwachsenenbildung, sowie systemorientierte Theatertherapie; Sozialvisionär. Auf der Suche nach den gemeinsamen Ursprüngen von Kunst, Religion und Heilung verfolgte er das Theater bis zu seinen Wurzeln zurück. Seit über 30 Jahren erforscht er von dort aus auch die kollektive Traumatisierung durch das Patriarchat. 2018 gründete er gemeinsam mit anderen die Gesellschaft in Balance e.V. und initiierte unter anderem die beiden «Frauen-Männer-Kongresse». [www.gesellschaft-in-balance.de](http://www.gesellschaft-in-balance.de)



**Dr. Geseko v. Lüpke** (\*1958) ist Journalist, Autor, Politikwissenschaftler, Zukunftsforscher, Ethnologe, Seminar- und Visionssucheleiter sowie als internationaler Netzwerker aktiv. Er versteht sich als Spurensucher für eine enkeltaugliche Welt im Gestern und Morgen, und als Chronist von gesellschaftlichen und Begleiter von persönlichen Übergängen. Er hat über 25 Jahre die Gemeinschaftsbewegung journalistisch begleitet, sechs Jahre in einem «Ökodorf» gelebt und ist in der patriarchatskritischen Männer-Bewegung aktiv.



**Dr. Heide Göttner-Abendroth** (\*1941) lehrte an der Universität München Philosophie und Wissenschaftstheorie. Ab 1976 Mitbegründerin der Frauenforschung. Durch ihre lebenslange Forschungsarbeit und ihre Reihe «Das Patriarchat» (Kohlhammer-Verlag) wurde sie die Begründerin der Modernen Patriarchatsforschung. Seit 1986 Gründung und Leitung der «Internationalen Akademie HAGIA». Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten, Gastprofessorin in Montreal und Innsbruck. Vorträge und Tourneen im In- und Ausland. Sie leitete drei Weltkongresse für Patriarchatsforschung in Europa und den USA. 2005 wurde sie von einer Schweizer Organisation und 2007 von einer finnischen Initiative für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen. [www.hagia.de](http://www.hagia.de)

### Anmeldung

Bis 23. März 2024  
Platzzahl beschränkt  
[mail@matriarchiv.info](mailto:mail@matriarchiv.info)

### Kosten

CHF/EUR 100.00  
inkl. Kaffee, Getränke,  
Pausensnacks

### Mittagessen

Auf Wunsch in der  
Campus-Mensa  
CHF/EUR 28.00  
Bestellung bis  
23. März 2024 an:  
[mail@matriarchiv.info](mailto:mail@matriarchiv.info)

### Veranstaltungsort

Pädagogische  
Hochschule Zürich  
Lagerstrasse 2  
8090 Zürich  
Gebäude LAC,  
Raum E071  
[www.phzh.ch](http://www.phzh.ch)

### Wegbeschreibung

Beim Hauptbahnhof  
Zürich,  
Ausgang «Europaallee»  
hinter der alten Sihlpost

### Organisation

MatriArchiv  
Christina Schlatter  
+41 71 223 10 18  
[www.matriarchiv.info](http://www.matriarchiv.info)

MatriArchiv Thementag

# MÄNNERROLLEN JENSEITS DES PATRIARCHATS

Samstag, 6. April 2024



MatriArchiv



# Männerrollen jenseits des Patriarchats

Die Thementage des MatriArchivs beschäftigen sich mit aktuellen Fragen aus verschiedenen Wissensgebieten und werfen aus Sicht der modernen Matriarchatsforschung ein neues Licht darauf. In diesem Jahr steht das Thema «Männer» im Focus.

**Markus Theunert** zeigt als Psychologe und Gesamtleiter des Dachverbands progressiver Schweizer Männer- und Väterorganisationen (männer.ch) Möglichkeiten, welche Kompetenzen Männer heute brauchen, um sich von den Zwängen patriarchaler Männlichkeitsnormen zu befreien. Seine neuste Publikation «Jungs, wir schaffen das» gibt in diese Richtung viel Schwung und Anregung.

**Geseko von Lüpke** gründete als viel erfahrener Journalist vor einigen Jahren mit andern eine Gemeinschaft, in der Frauen und Männer leben. Warum Männer in Gemeinschaften gehen, wie sie sich darin verhalten und mitwirken, warum alternative Gemeinschaften auch für Männer so wichtig sind, vermittelt er in seinem Beitrag.

**Gandalf Lipinski** entwickelte das Projekt «Männer fürs Matriarchat», womit er die Türe öffnet und einlädt, über eine ganz andere Gesellschaftsform nachzudenken und was das politisch bedeutet.

**Heide Göttner Abendroth** wird das Leben und Handeln von Männern in indigenen matriarchalen Gesellschaften vorstellen und daraus Ideen ableiten, was Männer tun können für eine matriachale, menschen- und umweltfreundliche Zukunft.

Im Anschluss an die Vorträge tauschen sich die Referierenden aus, und danach ist das Publikum zu einer anregenden Diskussion eingeladen

## Programm

- 09.00 Eintreffen, Begrüssung
- 09.30 Markus Theunert, Zürich (CH)  
**Zwischen Zwang und Befreiung: über die patriarchale (Selbst-)Zurichtung von Männern**
- 10.30 Pause
- 11.00 Dr. Geseko von Lüpke, Kempten (D)  
**Alternative Gemeinschaften als post-patriarchale Modelle? Schön wär's! Eine Spurensuche**
- 12.00 Mittagspause
- 13.00 Gandalf Lipinski, Witzenhausen-Dohrenbach (D)  
**Männer fürs Matriarchat**
- 13.30 Dr. Heide Göttner-Abendroth, Winzer (D)  
**Männer aus matriarchaler Perspektive**
- 14.30 Markus Theunert, Geseko von Lüpke, Gandalf Lipinski und Heide Göttner-Abendroth  
**Podium – Austausch der Thesen und Ergebnisse**  
dazwischen Pause
- 16.30 Schluss

